



REPUBLIQUE DU BENIN

MINISTRE DE L'ENSEIGNEMENT SUPERIEUR ET DE LA
RECHERCHE SCIENTIFIQUE

UNIVERSITE D'ABOMEY-CALAVI

ECOLE NORMALE SUPERIEURE DE PORTO-NOVO

DOMAINE : SCIENCES DE L'EDUCATION

MENTION : PROFESSORAT DE L'ENSEIGNEMENT SECONDAIRE

SPECIALITE : ALLEMAND

GRADE : LICENCE / BAPES

MEMOIRE DE FIN DE CYCLE

THEMA

Die Wichtigkeit der didaktischen
Materialien beim Lernen von Deutsch
als „Fremdsprache“

Abgefasst von

BONOU Mansouratou Kikè

Unter der Betreuung von

Dr. Simplicite AGOSSAVI

Maitre-Assistant des Universités du CAMES

Année académique : 2016-2017

Die Wichtigkeit der didaktischen
Materialien beim Lernen von Deutsch
als „Fremdsprache“

INHALTSVERZEICHNIS

WIDMUNG.....	IV
DANKSAGUNG.....	V
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	VI
EINFÜHRUNG.....	1
<u>KAPITEL I</u> : THEORETISCHE ASPEKTE UND METHODOLOGIE DER FORSCHUNGSARBEIT.....	3
- <u>SEKTION 1</u> :THEORETISCHE ASPEKTE.....	4
1-1- PROBLEMATIK.....	4
1-1-1-Forschungsstand.....	6
1-2- ZIELE.....	8
1-2-1- Globalziel.....	8
1-2-2- Feinziele.....	8
1-3- HYPOTHESEN.....	9
1-4-BEGRIFFSERKLÄRUNG.....	9
- <u>SEKTION 2</u> : METHODOLOGIE DER FORSCHUNGSARBEIT.....	12
2-1- DOKUMENTARISCHE FORSCHUNG.....	12
2-2- EMPIRISCHE FORSCHUNG.....	13
<u>KAPITEL II</u> : PRÄSENTATION UND INTERPRETATION DER ERGEBNISSE.....	14
<u>SEKTION 1</u> : PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE.....	15
1-1-TYPOLOGIE DER DIDAKTISCHEN MATERIALIEN.....	15

1-1-1-Das Material als Stütze.....	16
• Material der Illustration.....	16
1-2-ANALYSE DER ERGEBNISSE DER UMFRAGE	16
1-2-1- Frequenz der Benutzung didaktischer Materialien und Frequenz der Vielfalt der Materialien	17
1-2-2- Die Wichtigkeit der Benutzung didaktischer Materialien.....	21
1-3- MANGEL AN DIDAKTISCHEN MATERIALIEN UND DESSEN KONSEQUENZEN ÜBER SCHÜLERAKTIVITÄTEN.....	23
1-4- MANGEL AN DIDAKTISCHEN MATERIALIEN ÜBER DIE PÄDAGOGISCHEN AKTIVITÄTEN DER LEHRER.....	24
<u>SEKTION 2: VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE</u>	28
2-1- AUF DER EBENE DES STAATES UND DER SCHULBEHÖRDEN.....	28
2-2- AUF DER EBENE VON DEN LEHRERN UND DEN SCHÜLERN.....	29
SCHLUSS.....	35
ANHANG.....	36
BIBLIOGRAPHIE.....	41

WIDMUNG

Diese Forschungsarbeit widme ich meinem Vater Herrn Nourou Dine BONOU und meiner Mutter Martine Cica AZONWAÏ, die mir Mut auch bei der Realisierung gemacht haben.

DANKSAGUNG

Erstens möchte ich mich bei Gott, dem Allmächtigen Vater für alles bedanken, was er in meinem Leben gemacht hat.

Zweitens danke ich Herrn Dr. Simplicie AGOSSAVI für seine Betreuung, Ratschläge und Anmerkungen, die er mir während dieser Arbeit gewährt hat.

Drittens gilt mein Dank Herrn Emmanuel YEHOUENOU, Herrn Benoit HOUMBA und Herrn Dègnidé HOUMENOU für ihre pädagogischen Hinweise, ohne alle Dozenten der Deutschabteilung von UAC zu vergessen, die an meiner Ausbildung in ENS teilgenommen haben.

Zum Schluss möchte ich ganz vom Herzen den folgenden Personen danken, die mir meine Schulzeit bis zur Anfertigung dieser Arbeit geholfen haben.

Meinem ehemaligen Kameraden Christian ALOHOUTADE

Meinem Betreuer im Praktikum Herrn Antoine AMEVO

Meinen Geschwistern Kamal BONOU, Moubarack BONOU und Abdoul

Wahab BONOU

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

- BAPES: Brevet d'Aptitude au Professorat de l'Enseignement Secondaire
- CAEB : Conseil des Activités Educatives du Bénin
- CAPES : Certificat d'Aptitude au Professorat de l'Enseignement
Secondaire
- CNPMS : Centre National de Production de Manuel Scolaire
- CTIS : Commission Technique d'intervention Spécialisée
- DAF : Deutsch Als Fremdsprache
- DDR : Deutsche Demokratische Republik
- ENS : Ecole Normale Supérieure
- INFRE : Institut National pour la Formation et la Recherche en Education
- UNESCO : Organisation des Nations Unies pour l'Education la Science et
la Culture

EINFÜHRUNG

In den siebziger Jahren gab es das Buch „Yao lernt Deutsch“ für die westafrikanische Unterregion (Benin, Togo, Cameroun, Cote-d'Ivoire usw.). Man hat bemerkt, dass dieses Buch unfähig ist, den Lernenden zu helfen, Vieles zu üben. In den achtziger Jahren, mit der Ankunft der marxistisch-leninistischen Regierung und der sozialistischen Ideologie haben die beninischen Lehrenden mit Hilfe von Frau Hessler-einer Fachberaterin aus der DDR, ein Buch Namens „ wir lernen Deutsch“ ausgearbeitet. Danach ist dieses Buch im Rahmen der (CTIS)„Deutsch, ein Lehr- und Übungsbuch“ geworden und mangels finanzieller Mittel konnte dieses Buch nicht großräumig reproduziert werden und den Lehrenden verteilt werden. Im Jahre 1990-1991 wurde der ehemalige Leiter der Deutschabteilung, Herr NATABOU Benoit zu einem Kolloquium in Abidjan eingeladen, um an dem Ausarbeiten eines deutschen Dokumentes zugunsten afrikanischer Länder Westafrikas mitzuwirken. Durch diese verschiedenen regionalen Begegnungen ist das Buch „Ihr und Wir“ entstanden, das verbessert wurde, um heute „Ihr und Wir plus“ zu werden. CNPMS (Centre National de Production de Manuel Scolaire) von Agbokou, ein von den Deutschen finanzierter Buchdruck hat uns bis vor kurzem erlaubt, dieses Buch ohne große Unkosten (2500f) zu haben. Der Deutsche Fachberater, der uns geholfen hat, die Druckvorlage des Dokuments zu haben, ist nach Deutschland zurückgekehrt. Außerdem hat CNPMS eine große Insolvenz in der Zwischenzeit gekannt. Das sind die zwei letzten grundlegenden Gründe, die dem Mangel an „IHR und WIR plus“ zugrunde liegen. Aber das Lehren /Lernen der deutschen Sprache benötigt die Benutzung der didaktischen Materialien in der Klassensituation. In der Tat fordert es die Benutzung der didaktischen Materialien beim Lehren der Deutschsprache eine schnelle Antwort. In diesem

Sinne sagt (Malbrel, 1986) « Les matériels didactiques possèdent un pouvoir de synthétisation ». Man muss diese Materialien sammeln, um die Arbeit für die Lehrer und die Lerner zu erleichtern und diese sollen sich für den Geschmack der Schüler eignen, um das Interesse zu erwecken. Als didaktische Materialien haben wir zum Beispiel: Die Bücher, die Wörterbücher, die Kassetten, CDs, Video usw. Sie erleichtern das Lehren und das Lernen. Deshalb sind das Erwerben der Kenntnisse und die Entwicklung der Kompetenzen bei den Schülern mit dem Einfallsreichtum des Lehrers verbunden, die wichtigen Dokumente vorzuschlagen. Aber man bemerkt in den beninischen Schulen, dass es den Mangel an diesen didaktischen Materialien gibt. Das Ausarbeiten und die Benutzung dieser Materialien bereiten noch den Lehrenden einige Schwierigkeiten. Dies ist der Grund, warum ich das folgende Forschungsthema für wichtig halte. Dieses Thema lautet: „Die Wichtigkeit der didaktischen Materialien beim Lernen von Deutsch als Fremdsprache“. Ich bearbeite dieses Thema im Rahmen meines Studiums zur Erlangung des BAPES (Brevet d’Aptitude au Professorat de l’Enseignement Secondaire) an der Pädagogischen Hochschule von Porto-Novo. Die Arbeit gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Kapitel haben wir theoretische und methodologische Aspekte der Forschungsarbeit dann folgen Präsentation und Interpretation der Ergebnisse.

KAPITEL I :

Theoretische Aspekte und Methodologie der Forschungsarbeit

KAPITEL I : THEORETISCHE UND METHODOLOGISCHE ASPEKTE DER FORSCHUNG

In diesem Kapitel werden wir einerseits die theoretischen Aspekte unserer Arbeit erläutern etwa bei der Problematik, Forschungsstand, Ziele, Hypothesen, Begriffserklärung und andererseits die Methodologie der Forschungsarbeit darstellen.

Sektion1: THEORETISCHE ASPEKTE

1-1-Problematik

« On façonne les plantes par la culture et les hommes par l'éducation » (Rousseau, 1762). Ein Kind zu erziehen ist also das günstige Mittel, ihm zu helfen, sich als Mensch in der Gesellschaft zu bestimmen. Die universale Schule muss das Kind zu einer erfüllten Persönlichkeit führen. So sind die Lehrenden bereit, alle Methoden und Mittel zu benutzen und alle Entscheidungen zu treffen, mit dem Ziel ihren Lernenden die beste mögliche Erziehung zu geben. Tatsächlich hängt die Wirksamkeit eines Schulsystems von der Qualität der didaktischen Materialien ab. So muss man die tragfähigen Werkzeuge beim Lehren nutzen, die die Lernenden positiv in der Entwicklung der Fertigkeiten und das Erwerben der Kenntnisse beeinflussen. Der beninische Staat hat das gut durch den Artikel 12 seiner Verfassung verstanden, der sagt: « l'Etat et les collectivités publiques garantissent l'éducation des enfants et créent les conditions favorables à cette fin ». Seitdem wurden die Veränderungen im Studienprogramm vorgenommen. Das grundlegende Ziel dieser neuen Erziehung ist, „die neuen Bürger“ zu bilden, die die neuen Kompetenzen haben und sind fähig, sich um alle Lebenssituationen zu kümmern. Deshalb hat sich

der beninische Staat seit 1990 entschieden, die Erziehung dieser Bürger über eine neue pädagogische Methode namens den Lernerzentrierten Unterricht zu gründen. Das ist eine systematische Vorgehensweise. Das heißt methodisch. Nach dem Lernzentrierten Unterricht wird der Takt des Lehrens im Takt des Lernens und also zentriert auf den Lerner, der allein oder in der Gruppe die Informationen sammelt. Deswegen werden wir die Anstrengung machen, dem Lerner die pädagogischen Werkzeuge zur Verfügung zu stellen. Diese Materialien sind wie ein Zusammenhang zwischen dem Lehrer und dem Lerner. Sie stärken die Erziehung und motivieren die Schüler zu lernen, weil sie in die reale Situation gestellt werden. „Die Dokumente verbessern die Wirksamkeit des Lehrens und bieten eine große Vielfalt von Informationen, usw.“(Talavan zitiert von Kossa 2013). Leider sind die didaktischen Materialien selten in den öffentlichen Schulen. Im Allgemeinen ist die Bemerkung über die Verfügbarkeit der didaktischen Materialien in Benin traurig. Wir hatten also bemerkt, dass die Unterrichte ohne die Benutzung der didaktischen Materialien verlaufen. Man stellt sich also im Rahmen dieser Reflexion einige grundlegende Fragen:

- Warum benutzen die Lehrer oft die didaktischen Materialien nicht?
- Welche Vorteile haben die didaktischen Materialien beim Lehr-und Lernprozess?
- Welche Nachteile hat das Nichtvorhandensein dieser Materialien über das Lehren /Lernen?

1-1-1-Forschungsstand

Während meiner Forschung habe ich einige Autoren mit verschiedenen Werken entdeckt. Unter anderen erwähne ich:

Vincent BOUTONNET in : **Quelles Stratégies d'enseignement en classe d'Histoire? Dans l'Histoire, musée et éducation à la citoyenneté, Québec 2010** behauptet, dass die didaktischen Materialien die Werkzeuge des kulturellen Mediatizierens sind, die nicht nur in ihrem Inhalt zu analysieren sind, sondern auch in ihrer Benutzung. Er erkennt, dass ihre Benutzung bestimmt und nimmt groß an der Übermittlung des Wissens und der Werte teil.

Pedros MILOS in : **Quelles stratégies d'enseignement en classe d'Histoire? Dans l'Histoire, musée et éducation à la citoyenneté, Québec 2010** lehnt an und sagt, dass die Schulbücher einen Platz in der Vermittlung und der Intervermittlung haben. In der Tat spielen sie zuerst die Rolle des Vermittlers zwischen der Pädagogik und der Disziplin und zwischen der Didaktik und dem Inhalt. Aber diese vermittelnde Funktion kann auch im Vergleich zu der Hoffnung der Gesellschaft von der Erziehung und die produzierten Ergebnisse beobachtet werden. Auch gibt es viele Berichte und Anleitungen, die das Thema erwähnt haben.

Maria Pia Palleshi und Marie-Claude TIGOULET (1990) erkennen in: **Les Guides des outils pédagogiques de L'Agromie** das Interesse, dass die pädagogischen Werkzeuge für die Lehrer und die Schüler repräsentieren. Sie zeigen, dass die pädagogischen Werkzeuge die wertvollen pädagogischen Hilfskräfte darstellen, die die Lehrer über die didaktischen Praktiken zu überlegen führen. Außerdem haben die Regierungen bei dem Weltforum über die organisierte Erziehung im Jahre 2000 durch UNESCO investiert, um die

Ziele der Erziehung für alle zu entwickeln. Unter diesen Zielen gibt es die Stellung zur Verfügung der nötigen Materialien, die den Lehr- und Lernprozess erleichtern können. Zudem haben wir die Abschlussarbeiten zur Erlangung des BAPES oder CAPES, die die Frage der didaktischen Materialien bearbeitet haben.

Simon GAGA (2005, unveröffentlichte CAPES-Arbeit) hat seine Abschlussarbeit zu dem Thema „ **Problématique du matériel didactique dans la mise en œuvre efficiente des niveaux d'études au secondaire: cas de l'enseignement/apprentissage de l'histoire –géographie** “ geschrieben. Er zeigt, dass das Material ein Dokument ist. Dieses Dokument soll nicht vernachlässigt werden, denn es hilft dem Lehrer und den Lernenden in der Übermittlung und in dem Erwerben von Kenntnissen.

Marie Luc A. AGOÏ (2008, unveröffentlichte CAPES-Arbeit) hat seine Abschlussarbeit zu dem Thema „ **Le matériel didactique dans l'enseignement de l'histoire dans les classes de seconde et de première de l'enseignement secondaire: cas du CEG1 Bohicon** “ geschrieben. Er hat den Akzent auf die Benutzung oder Nichtbenutzung der didaktischen Materialien gelegt. Er behauptet, dass diese didaktischen Materialien ein wirksames Mittel sind, das dem Lerner selbst erlaubt, das Wissen zu bauen. So wird der Lehrer eine Anleitung.

Léonard SOKENOU und Gabriel TOGBEVI (2009, unveröffentlichte CAIP-Arbeit) hat seine Abschlussarbeit zu dem Thema „ **Problématique de la collecte et de l'utilisation de matériel didactique adéquat à l'école primaire : cas du département du couffo** “ geschrieben. Sie legen zuerst den Akzent auf den Mangel an didaktischen Materialien im Lehr- und Lernprozess. Sie heben

auch die Vorteile der didaktischen Materialien hervor, wenn diese verfügbar sind.

Zum schluss hat Yacoubou KASSA (2014, unveröffentlichte BAPES-Arbeit) hat seine Abschlussarbeit zu dem Thema „**Importance des supports audiovisuels dans l’enseignement de l’histoire et de la géographie dans les classes de 4^{ème}: cas du CEG Djegan Kpévi**“ geschrieben. Er sagt, dass die audiovisuellen Materialien eine Motivationsquelle sind und sie erleichtern das Lehren.

Zum Schluss haben viele Autoren über die Thematik der didaktischen Materialien gesprochen. Trotzdem gibt es immer dieses Problem in den Schulen. Deshalb haben wir dieses Thema ausgewählt, um die Wichtigkeit dieser Frage zu besprechen, die Verbesserungsvorschläge für die Ausrüstung der Schulen in didaktischen Materialien beim Lernen in der deutschen Sprache zu bringen.

1-2- ZIELE

1-2-1- Globalziel

Das Globalziel für dieser Arbeit ist:

Die Wichtigkeit der didaktischen Materialien beim Lehren der deutschen Sprache nach dem Lernzentrierten Unterricht zu zeigen.

1-2-2-Feinziele

Es handelt sich spezifisch darum,

- die Gründe zu präsentieren, die die Nichtbenutzung der didaktischen Materialien in den Schulen beweisen
- die Benutzung der didaktischen Materialien in der Erleichterung der Unterrichte zu evaluieren.
- die Konsequenzen der Insuffizienz der didaktischen Materialien über das Erwerben der Kenntnisse im Blickfeld der Verbesserungsvorschläge

1-3-HYPOTHESEN

Gegen diese Fragen sind die folgenden Hypothesen aufgestellt worden:

- Die didaktischen Materialien sind nicht vorhanden in der Quantität und Qualität an den Schulen;
- Die Benutzung dieser Materialien beim Lehren der Deutschsprache motiviert und erleichtert das Verständnis des Unterrichts;
- Der Mangel an didaktischen Materialien beeinflusst negativ das Erwerben der Deutschkenntnisse.

1-4-BEGRIFFSERKLÄRUNG

Um besser das Umfeld der gegenwärtigen Forschung zu erfassen, ist es notwendig, einige Begriffe zu definieren.

Material, Didaktik, didaktische Materialien.

- ✓ **Material:** « Le matériel est l'ensemble de l'équipement nécessaire à un travail, à l'exploitation de quelque chose » (Larousse, 2011).

Im Deutschwörterbuch **Wahrig** ist das „*Material*“ ein benötigter Werkstoff, ein Rohstoff, ein Hilfsmittel. In der Didaktik ist das *Material* also Synonym von Dokument. Dieses Wort kommt aus dem Lateinischen „documentum“ und repräsentiert alles, was zu erziehen, zu dem Beweis oder der Auskunft dient. Im Umfeld des neuen Programms von der Studie erlaubt Material oder Dokument die Kompetenzen, die Fertigkeiten auf dem Gebiet des Lernens zu entwickeln, das heißt die Mitteln.

Nach dem deutschen online Wörterbuch **Duden** bedeutet „*Material*“ [...] die Gesamtheit von Hilfsmitteln, Gegenständen, die für eine bestimmte Arbeit, für die Herstellung von etwas, als Ausrüstung oder Änderung benötigt werden[...]

In der gegenwärtigen Arbeit ist das Material also die Gesamtheit der Werkzeuge, die benutzt werden, um ein Lernen durchzuführen.

✓ *Didaktik*

Die etymologische Wurzel des Wortes Didaktik liegt in dem altgriechischen Verb „didaskhein“ das heißt zu erziehen und bedeutet, was für ein Ziel das Lehren hat. Sie legt den Akzent auf « Les moyens d’enseigner, sur le comment faire » (Devisse ,1988). Dem Autor nach bedeutet Didaktik ein notwendiges Mittel, eine leichternde Methode in dem Lehr- und Lernprozess.

Im historischen Kontext der klassischen griechischen Erziehung und Bildung kam dem Wort „didaskhein“ eine doppelte Bedeutung zu:

1. Lehren und Unterweisen als Tätigkeit des Lehrers.
2. Die Tätigkeit des Educanden oder Schülers zu Lernen.

Im Deutschwörterbuch „Wahrig“ ist Didaktik eine Wissenschaft vom Lehren und Lernen, von den Inhalten der Bildung und ihrer Auswahl im Lehrplan.

Die Didaktik ist nicht nur die Methode und die Strategie von der Kommunikation eines Wissens, sondern auch die Mittel, das Ermöglichen, das zu tun, das heißt die materialen und immateriellen Dokumente.

Der Psychopädagoge, Dozent an der Universität Jean-Claude HOUNMENO in seinem Buch, dessen Titel *Didactique Générale* (2010) lautet, «l'étude des questions posées par l'enseignement et l'acquisition des connaissances dans les différentes disciplines scolaires». Die Didaktik ist also die Gesamtheit der Methoden, Techniken und Strategie des Lehrens jeder Disziplin. Das ist gerade dieser letzte Aspekt, der in dieser Forschung gelten wird.

✓ *Didaktische Materialien*

Durch didaktische Materialien hört man alle Mittel und Reichtümer, die das Lehren und das Lernen erleichtern. Dieser Typ des Materials ist im schulischen Rahmen sehr benutzt, um das Erwerben der Begriffe, der Fertigkeiten, der Haltungen und der Gewandtheit zu erleichtern. In dieser Forschung ist es die Gesamtheit der Dokumente, Objekte oder Geräte, die einerseits dem Lehrer helfen werden, die Konzepte oder die Erfahrungen zu präsentieren und andererseits das Lernen der Schüler zu begünstigen.

Sektion 2: METHODOLOGIE DER FORSCHUNGSARBEIT

Diese Sektion wird die verschiedenen Formen von Untersuchungen oder das Protokoll darstellen.

2-1-DOKUMENTARISCHE FORSCHUNG

Unsere dokumentarische Forschung hat wesentlich darin bestanden, einerseits die Forschung durch die Wörterbücher, Fachbücher und Nachschlagewerke in verschiedenen Bibliotheken zu machen und andererseits im Internet zu surfen, um die Erläuterung der Begriffe, den Forschungsstand erstens zu machen und zweitens die wichtigen Informationen, die diese Arbeit mehr sachlich bekräftigen können, zu erlangen.

In der Tat, was die Begriffserklärung angeht, haben wir im Allgemeinen in den Bibliotheken von ENS, INFRE, Nationalbibliothek und CAEB solche pädagogische und didaktische Wörterbücher konsultiert, genauso wie die einsprachigen Deutschwörterbücher. Unter diesen Wörterbüchern gibt es DUDEN, das Große Wörterbuch der deutschen Sprache; In 6 Bänden, Kam-n, DUDEN, das Bedeutungs-Wörterbuch, Band 10, Wahrig.

Wir haben auch einige BAPES und CAPES Memoire -Arbeiten und Bücher, die dieselben Fragen ansprechen, aufgeschlagen.

Endlich haben wir viele Informationen aus Berichten und Artikeln im Internet bekommen.

2-2-EMPIRISCHE FORSCHUNG

Diese Forschung hat sich im Juni 2017 am Ende des akademischen Jahres im Rahmen von eigenen Schulen von Porto-Novo abgewickelt. Die empirische Forschung unserer Arbeit hat darin bestanden, einerseits die Fragebögen an die Schüler und Lehrenden zu verteilen und andererseits die Erfahrungen unseres Praktikums nämlich die Beobachtung–und Qualifikationspraktikum und die Kenntnisse unserer Ausbildung zu nutzen. Was die Fragebögen angeht, haben wir über die Deutschlernenden und die Deutschlehrenden eine schriftliche Umfrage konzipiert. So haben wir die Informationen bei den Lernenden von 1^{ère} und T^{le} und Lehrenden bekommen. Außerdem haben wir auch die Informationen über den Deutschunterricht gehabt.

Warum diese Auswahl? Weil in diesen Klassen sich die Lernenden genug bewusst sind und wissen, was sie im Unterricht brauchen, um besser den Unterricht zu verstehen. In diesem Kontext studieren die Lernenden gemäß ihren Interessen.

Da unser Thema sich mit der Wichtigkeit der didaktischen Materialien beim Lernen von Deutsch als „ Fremdsprache“ befasst, haben wir die Fragebögen gemacht. Auf 50 befragte Schüler haben wir 48 benutzbare Fragebögen zurückbekommen, während 15 Lehrer auf 20 ihre Fragebögen zurückgegeben haben.

Die Ergebnisse dieser Umfrage durch die Fragebögen werden im Kapitel II dargestellt. Danach werden wir diese Ergebnisse diskutieren, bevor wir Empfehlungen geben.

KAPITEL II :

Präsentation der Ergebnisse und
Verbesserungsvorschläge

KAPITEL II : PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE UND VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE

Das Kapitel II präsentiert im ersten Teil die Typologie der wesentlichen didaktischen Materialien im Deutschunterricht, eine konkrete Analyse der Ergebnisse von Umfrage über das Thema und im zweiten Teil die Verbesserungsvorschläge.

Sektion 1: PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

1-1- TYPOLOGIE DER DIDAKTISCHEN MATERIALIEN

Die Didaktik ist eine Reflexion über eine Disziplin im Hinblick auf Lehren. Sie fördert nicht nur die Methoden und die Verfahren der Kommunikation eines Wissens, sondern auch die Mittel, die ermöglichen zu tun, das heißt die Materialien und die Immateriellen Stütze. Um heute wissen in einer Disziplin als Deutsch laut lernzentrierter Unterricht zu bauen, muss der Lehrer unbedingt die Typen der didaktischen Materialien zu kennen ,um eine treffende Benutzung zu machen. Es existiert eine Vielfalt der Materialien im Deutschen, nämlich: das schriftliche Material, das audiovisuelle Technologische Material.

- Das schriftliche Material: es umfasst die generellen und speziellen Werke, die Texte, die Zeitungen, die Magazine und die Lehrprogramme. Diese Stützung sind die verfügbarsten und mehr im Lehr-Lernprozess benutzt.
- Das audiovisuelle und technologische Material: Die Benutzung dieses Materials ist nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch ein Zwang. Es spielt eine entscheidende Rolle beim Lehr-Lernprozess. Das heißt, dies ist sehr wichtig für die Lehrer einerseits und für die Schüler andererseits. Die Schüler können selbst ihren Unterricht mit Hilfe dieses Materials wie Grammatik, Konjugation,

Phonetik, sogar Wörterbücher vorbereiten. Unter diesen Materialien können wir zitieren: Radio, DVD, Computer, MP3, Handy, Videoprojektor, Fernsehen.

1-1-1-Das Material als Stütze:

Es vermittelt das Wissen entsprechend den Fragen, die man sich stellt und die Handhabungen, die man es aufträgt. Das Material als Stütze ist ein wesentliches Werkzeug, mit dem der Lehrer den Schülern das Wissen, das Know-how und das Benehmen vermittelt. Das kann ein Text, eine audio-visuelle Stütze sein. Es besteht eine wirkliche Stütze, um die Fertigkeiten herbeizuführen oder die Haltungen zu erfordern.

- Material von Illustration: es greift ein, um das übermittelte Wissen zu stärken oder zu bestätigen. Es orientiert den Blick oder die Reflexion, um die Rechtmäßigkeit der Worte zu bemerken. Das Material von Illustration gibt die Beispiele, die die Beweise, den Sinn und die Stärke auf den Wortlaut bringen. Ein schriftlicher oder mündlicher Beweis, und ein Foto sind auch Materialien, die der Stütze von Illustration dienen können. Ganz gleich, was der Typ ist, sind die didaktischen Materialien für den Lehrer und den Lerner benutzbar. Diese Materialien befinden sich in den Bibliotheken und im Internet usw.

1-2- ANALYSE DER ERGEBNISSE DER UMFRAGE

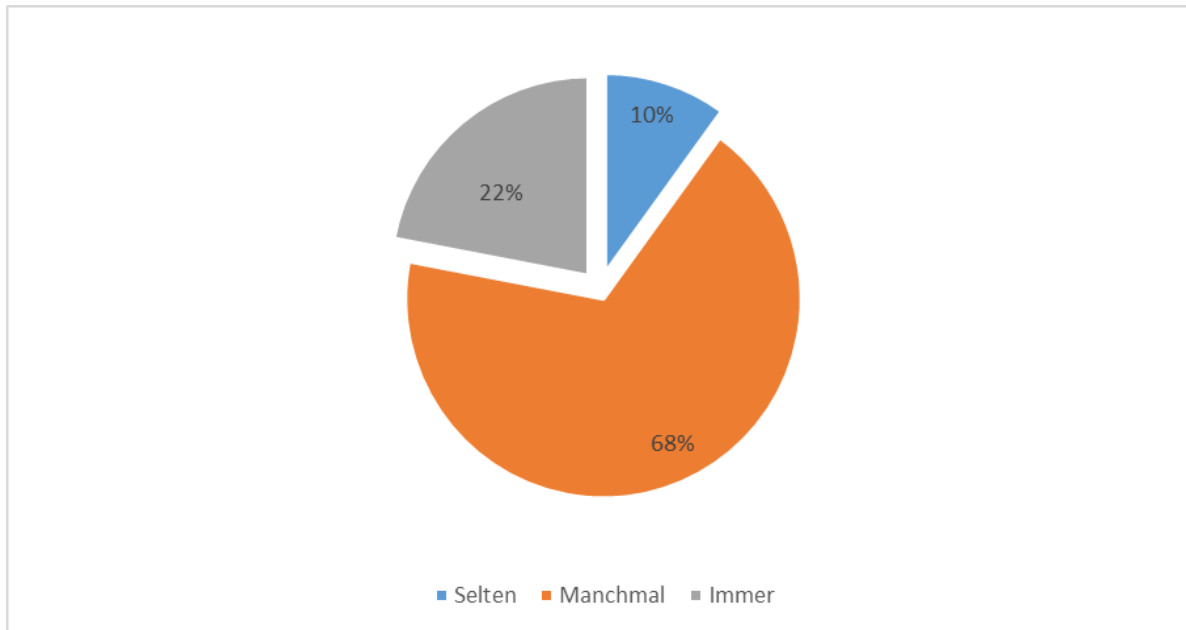
Dieser Teil ist wesentlich die genaue Analyse der verschiedenen Antworten bei dem Auszählen der Fragebögen gewidmet. In der Tat folgt diese Analyse einer Klassifizierung laut den verschiedenen Zielen der Forschung, um die aufgestellten Hypothesen am Anfang zu überprüfen.

1-2-1-Frequenz der Benutzung didaktischer Materialien und Frequenz der Vielfalt der Materialien

Die gegenwärtige Tabelle präsentiert das Prozent der Lernenden, das eine Ahnung oder nicht die didaktischen Materialien hat.

Gründe	Ahnung	Keine Ahnung
Prozent	94%	6%

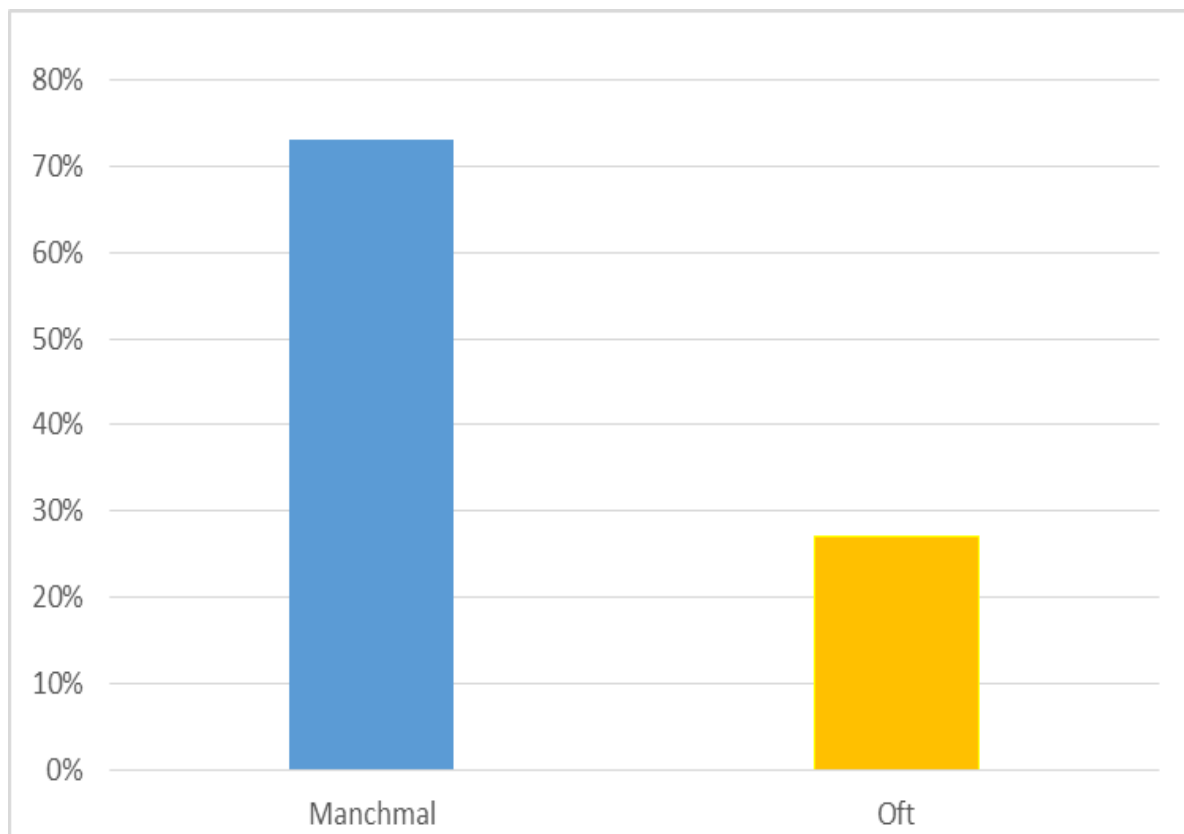
Die Benutzung der didaktischen Materialien markiert zuerst seine Bekanntheit von verschiedenen Schauspielern des Lehr- und Lernprozess. So haben 94% der befragten Schüler eine Ahnung von den didaktischen Materialien gegen nur 6% der befragten Schüler, die keine Ahnung davon haben. Gemäß dem Lehrplan sind die didaktischen Materialien wichtig im Verlauf von allen Lernsituationen. Der Lehrer muss seine Schüler regelmäßig einladen, sie zu beobachten, ihnen zuzuhören, sie bildlich darzustellen oder sie zu kommentieren. Es handelt sich um die audiovisuellen Kassetten, Bilder und die Texte usw. Die Figuren 1 und 2 unten stellen die Frequenzen der Benutzung von diesen Stützen laut den Schülern und den Lehrern aus.



Figur 1: Aufteilung der Frequenz der Benutzung der didaktischen Materialien im Lehren/ Lernen. Laut den Schülern.

Quelle: Umfrage des Geländes , Juni 2017.

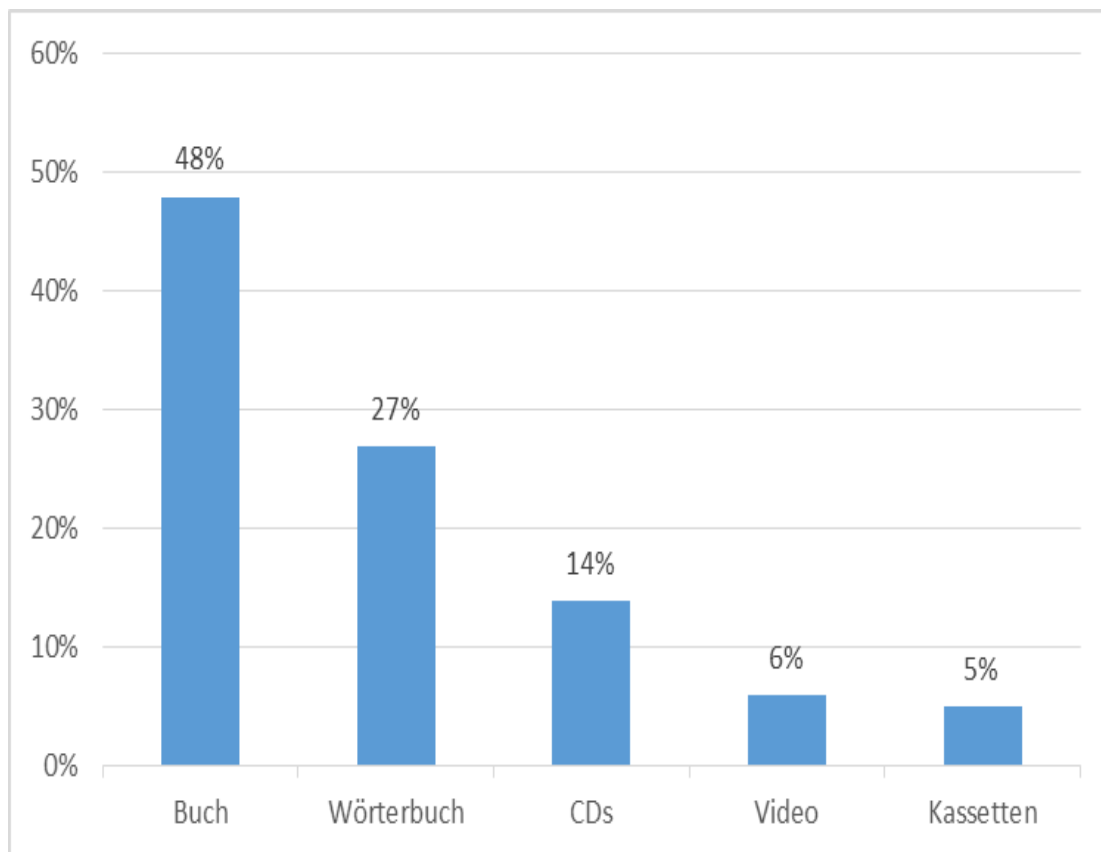
Die Analyse dieser Figur ermöglicht zu gestehen, dass 68% der befragten Schüler bemerkt haben, dass ihre Lehrer nur „ manchmal“ die Materialien benutzen und 10% für die, die behaupten, dass ihre Lehrer „selten“ die Materialien im Unterricht benutzen. Nur 22% der Schüler sagen, dass ihre Lehrer „ immer“ didaktische Materialien im Unterricht benutzen. Diese Antworten zeigen, dass die Benutzung der Materialien nicht regelmäßig in einigen Schulen von Porto-Novo ist.



Figur 2: Aufteilung der Frequenz der Benutzung von den Materialien im Lehren /Lernen Laut den Lehrern .

Quelle: Umfrage auf dem Geländes , Juni 2017.

Durch die unterschiedlichen Antworten in dieser Figur behaupten 27% der Lehrer, dass sie „oft“ die Materialien (Bilder, Video) im Deutschunterricht benutzen, dagegen 73% der Lehrer sagen, dass sie „manchmal“ die Benutzung der Materialien im Unterricht machen. Man kann also von diesen beiden Figuren (1 und 2) meinen, dass die Frequenz der Benutzung von den Materialien im Deutschunterricht in den Schulen von Porto- Novo „ schwach“ ist. Die Führungskräfte des Deutschlehrers müssen eine Strategie einführen, um die Lehrenden zu bilden und zu ermutigen, diese didaktischen Materialien regelmäßig im Unterricht zu benutzen. Jetzt ist es zu überprüfen, ob die Lehrer die didaktischen Materialien diversifizieren, die im Unterricht benutzen. Die Figur 3 zeigt die Statistik:



Figur 3: Aufteilung der Frequenz der Materialien laut den Lernern.

Quelle: Umfrage des Geländes , Juni 2017.

Durch diese Figur, nur das Buch (48%) und Wörterbuch (27%) sind häufig benutzt. Andere Schüler behaupten, dass ihre Lehrer die CDs (14%), die Video (6%) und Kassetten (5%) verwenden. Es ist so klar, dass die Diversifikation die Benutzung Materialien sehr schwach bleibt. Diese Situation macht nicht also attraktiv und lebendig die den Unterricht.

1-2-2- Die Wichtigkeit der Benutzung didaktischer Materialien

Die Benutzung der didaktischen Materialien präsentiert viele Vorteile im Lehr- und Lernprozess. Die Figur 4 gibt die Meinungen der Lerner, wenn der Unterricht mit den Materialien stattfindet.



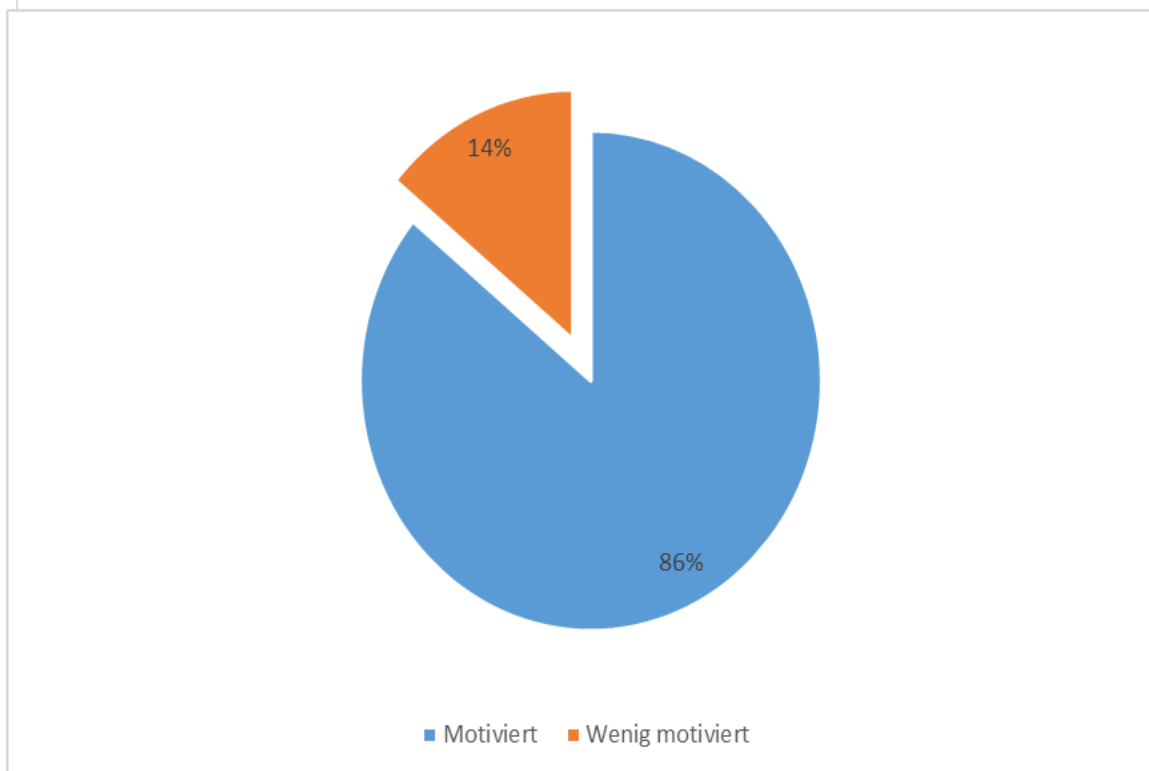
Figur4: Aufteilung der Wichtigkeit didaktischer Materialien laut des Lernens.

Quelle: Umfrage des Geländes , Juni 2017.

Im Laufe eines illustrierten Unterrichts mit den Bildern oder mit der audiovisuellen Stützen interessieren sich 27% der Schüler für den Unterricht, 66% der Schüler verstehen leicht den Unterricht und nur eine kleine Zahl von 7% verstehen schwierig den Unterricht. Was zeigt, dass die Benutzung der Illustrationen die Aufmerksamkeit der Lernenden hervorruft und erleichtert ihnen das Lernen. Dieses Interesse der Lernenden für die Illustrationen ist von

einigen Deutschlehrenden bestätigt worden, die gesagt haben, dass die Mehrheit der Lerner die illustrierten Unterrichte mag. So behaupten sie, dass die Materialien den guten Verlauf der Unterrichte befriedigen. Zudem ist Motivation ein wichtiger Faktor in der Wahl der Dokumente im Deutschunterricht. Ein Lehrer sagt „Die Dokumente wecken die Neugier, generieren die Motivation und provozieren die spontanen Reaktionen“. Die Motivation ist also einer der entscheidenden Faktoren des Lernens. So ist die Diversifikation der pädagogischen Werkzeuge ein Mittel, seine Schüler zu motivieren.

Die Figur 5 präsentiert die Haltungen der Schüler, wenn der Lehrer verschiedene didaktische Materialien bei einer Sitzung des Lehrens benutzt.



Figur 5: Die Haltungen der Schüler, wenn der Lehrer verschiedene didaktische Materialien bei einer Sitzung des Lehrens benutzt.

Quelle: Umfrage des Geländes , Juni 2017.

Aus der Analyse der Figur 5 ergibt es sich, dass 86% der Lerner motiviert sind, wenn der Lehrer die didaktischen Werkzeuge variiert, 14% der Lerner sind wenig motiviert. Diese Angaben bestätigen, dass die Diversifikation der Materialien eine Quelle der Motivation für die Schüler ist. Man bemerkt, dass die Benutzung der Materialien ermöglicht, die Tatsachen zu konkretisieren. Zugegeben können sie einen anekdotischen, lustigen Charakter haben. Aber ihre Benutzung ermöglicht, die Aufmerksamkeit der Schüler zu Beginn des Unterrichts zu fesseln. Das hilft ebenso dem Lehrer, die Zeit zu sparen und seine Verantwortung zu übernehmen, die ist: „ die Schüler zu dem Erwerben des nötigen Wissens für ihre Bildung zu führen.

1-3- MANGEL AN DIDAKTISCHEN MATERIALIEN UND DESSEN KONSEQUENZEN ÜBER SCHÜLERAKTIVITÄTEN

Die Insuffizienz der didaktischen Materialien hat die Auswirkung über die Aktivitäten der Schüler. In der Tat sind die Lerner die ersten Opfer des Mangels Arbeitsdokumenten. So behaupten manche Schüler, dass sie den Unterricht nicht während des Verlaufs der Aktivitäten verarbeiten. Wenn diese Aktivitäten ohne Dokumente passieren, um die abstrakten Begriffe zu konkretisieren. Sie reagieren wenig und interessieren sich nicht für die Aktivitäten, die stattfinden, denn sie sind nicht motiviert. Andere Schüler behaupten, dass sie sich im Laufe des Unterrichts langweilen. Wenn die Konsequenzen auf der Ebene der Schüler ausgesprochen werden, bleiben sie nicht abwesend bei den Lehrenden. Die Schüler haben keine Gelegenheit, bei sich selbst zu Hause arbeiten zu können. Ohne Dokumente kann niemand ihnen helfen. Sie können nicht zu Hause durch andere Übungen und Hausaufgaben, die Kenntnisse nicht vertiefen oder

verstärken, die der Lehrer ihnen in der Klasse abgegeben hat. Sehr oft wird gesagt: „Übung macht den Meister“. Irgendwo wissen wir auch, dass wo der Wille ist, da ist der Weg. Dem Lerner, der den Willen hat, Fortschritt in der Deutschsprache zu machen, fehlt es an didaktischen Materialien, und das wäre schade.

1-4- MANGEL AN DIDAKTISCHEN MATERIALIEN UND DESSEN KONSEQUENZEN ÜBER DIE PÄDAGOGISCHEN AKTIVITÄTEN DER LEHRER

Der Erfolg der pädagogischen Prinzipien beim Lehren der Deutschsprache ist mit einigen Regeln verbunden, die der Lehrer respektieren muss. Unter anderen handelt es sich um das Klima und die Stimmung, die der Lehrer in der Klasse schaffen muss. Wir haben auch persönliche Eigenschaften in den Anstrengungen, die er macht, um zu beweisen, dass er ein guter Lehrer ist. Die Konsequenzen sind, dass alle Lehrer sich nicht bemühen, sich zu dokumentieren und sie sind mit den pädagogischen Schwierigkeiten im Laufe der Vorbereitung der Aktivitäten konfrontiert. Auf dem Pädagogischen Plan, wenn das Lehren abstrakt ist, sind ebenso die Ziele abstrakt. So sind nicht das Know-how und das Benehmen erreicht. Die Knappheit an visuellen Dokumenten macht die Arbeit schwierig und unangemessen für die Lehrenden, die sich manchmal in den Erklärungen verirren. Außerdem beweisen die oben erwähnten Gründe, dass der Mangel des Engagements von manchen Lehrenden für die Benutzung der didaktischen Materialien in den Klassen sehr variiert ist. Die Tabelle unten gibt eine Präzision.

Gründe	Ja	Nein
Mangel an Materialien	93%	07%
Nachlässigkeit der Lehrenden	33%	67%
Finanzielle Schwierigkeiten	100%	00%
Zwang der Zeit	93%	07%

Durch diese Tabelle bemerkt man, dass die finanzielle Schwierigkeit der Größte Grund ist, aus dem die Lehrer die didaktischen Materialien nicht benutzen. In der Tat führt der Mangel an den didaktischen Materialien die Lehrer, die die Benutzung deutscher Dokumente und Materialien im Allgemeinen zu vernachlässigen. Sie besitzen die finanziellen Mittel nicht, um die didaktischen Materialien zu sammeln. Die sechs Etappen, die zu einer guten Unterrichtsvorbereitung für irgendeinen Deutschlehrer führen, sind nämlich das Lernziel, die Lernaktivitäten, die Sozialformen des Unterrichts, das Lern- oder Arbeitsmaterial (Bücher, Wörterbuch, usw.), Hilfsmittel und die Lehrerverhalten.

Das **Lernziel** bestimmt, was der Schüler nach dem Unterricht zusätzlich wissen sollte und wird von den Unterrichtsmethoden unterstützt; die Zielerreichung ist, „auf die Inhalte angewiesen, die die Voraussetzungen der Lernenden berücksichtigen“. (LEHNER, S. 117, zitiert nach Velica Ioana).

In der Unterrichtspraxis existieren beide Perspektiven neben einander: die Perspektive des Lehrenden, der seine Lehrziele während der Unterrichtsplanung

zu Hause formuliert, und die Perspektive der Schüler, für welche die Lernziele formuliert werden. (zitiert nach Velica Ioana).

Mit dem Lernziel fragt sich der Lehrer, was er seinen Lernenden beibringen soll. Er bereitet also seine Unterrichtsplanung und die wichtigen didaktischen Mittel vor, die ihm helfen können, den Unterricht erfolgreich durchzuführen.

Die **Lernaktivitäten** sind die verschiedenen Aktivitäten oder Übungen, die der Lehrer den Schülern während des Unterrichts gibt, damit sie etwas Neues lernen.

Was die **Sozialformen** des Unterrichts angeht, sind sie eine der verschiedenen Etappen der Unterrichtsdurchführung. Diese Etappen ermöglichen den Lernenden einzelne, mit Freunden oder mit der Teilnahme des Lehrers zu arbeiten. Man unterscheidet also die Einzelarbeit, die Partnerarbeit, die Gruppenarbeit und das Plenum.

In der **Einzelarbeit** arbeitet der Schüler individuell. Der Lehrer steht aber dabei als Hilfe zur Verfügung. Er überprüft seine Kompetenzen und vergleicht seine Leistungen mit den Partnern während der anderen Formen.

Die **Partnerarbeit** betrifft eine Arbeit zwischen zwei Schülern. Diese Schüler können Freunde sein oder von dem Lehrer eingeteilt werden. Während dieser Etappe arbeiten die Schüler aktiv, interagieren gleichzeitig und kommunizieren. Diese Phase erlaubt ihnen, ihre Ideen auszutauschen.

Was die **Gruppenarbeit** angeht, arbeiten vier oder sechs Schüler zusammen. Sie diskutieren über das gegebene Thema und jeder von ihnen gibt seine

Meinung darüber. Diese Sozialform hat mit eine Teamfähigkeit, kommunikative Kompetenz und Sozialkontakte.

Das **Plenum** ist die Phase, durch die einige Schüler ihre Antworten vor den anderen und dem Lehrer vorschlagen. Diese Antworten sind von der ganzen Klasse, das heißt von den Schülern und dem Lehrer überarbeitet und die Schüler notieren die Ergebnisse. Diese Phase hat mit der Diskussionskultur, die Klassengemeinschaft und erlaubt dem Lehrer, die Missverständnisse zu klären.

Das **Lernmaterial** umfasst die verschiedenen Dokumente, die die Lehrperson den Schülern zur Verfügung stellt, um ihnen zu erlauben, mit konkreten Übungen und Beispielen zu arbeiten. Diese Dokumente könnten Bilder, Arbeitsblätter, Animationen, Lernspiele, Filme, usw. sein.

Außerdem ist das **Hilfsmittel** die notwendigen Werkzeuge, die die Lehrperson braucht, um seinen Unterricht durchzuführen. Diese Werkzeuge sind unter anderen Rekorden, Bücher, Karten, Folien, usw.

Das **Lehrerverhalten** handelt von der Tätigkeit der Lehrperson während des Unterrichts. Das heißt, wie sie sich benimmt, wenn sie den Schülern Übungen gibt.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass diese Elemente sehr wichtig sind, einen Unterricht vorzubereiten und ihn durchzuführen. Sie betrifft die didaktischen Materialien. Die didaktischen Materialien sind also sehr notwendig bei der Vorbereitung und Durchführung eines Unterrichts.

Sektion 2: Verbesserungsvorschläge

Jedoch hängt die Benutzung von ihrer Verfügbarkeit in der ausreichenden Qualität und Quantität und von der Ausbildung der Lehrer für ihre Handhabung ab. Hier sind einige Verbesserungsvorschläge.

2-1- AUF DER EBENE DES STAATES UND DER SCHULBEHÖRDEN

Nach einer Analyse der Benutzung der Didaktischen Materialien zur Durchführung des Studienprogramms und auch die Nachteile der pädagogischen Hilfskräfte bleibt die Verantwortung des Staates sehr groß. In der Tat sind die öffentlichen Einrichtungen die Etablissements des Staates. Deshalb muss der Staat eine wichtige Rolle auf diesem Gebiet spielen, um den Schulen der Mittel und Oberstufe die nötigen Materialien zu liefern. Es wäre also interessant, dass die Schulleiter den Behörden des Sekundarbereichs eine Bilanz der Bedürfnisse in den didaktischen Materialien für das nächste akademische Jahr machen. Zudem muss der Staat eine Kommission bilden, um das Niveau oder die Situation in der didaktischen Ausrüstungen in den Schulen zu kontrollieren. Dies wird ermöglichen zu wissen, ob die Materialien gut oder nicht geschützt sind. Er muss auch den Import der nötigen, verfügbaren und didaktischen Materialien im Land ermutigen. Ebenso soll er um die Hilfe der internationalen Organisationen in der Belastung der Erziehung als UNESCO bitten. Die Situation bezüglich der didaktischen Ausrüstungen der Schulen von der weiteren Zone ist genug kritisch. Wenn man die Städte verlässt, bemerkt man, dass die Schulen weniger ausgerüstet sind. Es ist nötig für den Staat, wirklich an der Ausrüstung des Etablissements teilzunehmen, um das Ungleichgewicht zu reduzieren. Die Aktion des Staats ist wichtig, denn sie ermöglicht, die Qualität des Lehrens zu verbessern. Der Minister für Erziehungswesen muss den

Realschulen und den Gymnasien, die nötigen Materialien für eine passende Bildung der Lerner zu liefern. Einer der ersten Aufgaben der Schulbehörde ist, eine Bibliothek im Rahmen der Schule zu gründen und an die Ausstattung in den passenden didaktischen Materialien zu denken, denn viele Schulen funktionieren noch ohne Dokumentationszentrum. Die Schulbehörden müssen eine Anstrengung machen, um die audio-visuellen Geräte zu installieren. So müssen sie die Materialien wie DVD, Radio, Videoprojektor kaufen. Diese neue Technik kostet viel aber wirksam für ihre Ergebnisse. Zudem müssen sie die Bibliotheken mit den nötigen Materialien ausgestattet werden. Alles dies nimmt an der Verbesserung der Qualität des Deutschlernens in unseren Schulen teil.

2-2- AUF DER EBENE VON DEN LEHRERN UND DEN SCHÜLERN

Die Lehrkräfte haben auch eine wichtige Rolle in der Erziehung der SchülerInnen. Im Schulsystem sind die Lehrer mehr betroffen, denn sie sind im ständigen Kontakt mit den täglichen Realitäten, die den Mangel an den didaktischen Materialien darstellt. So müssen diese Partner der pädagogischen Kommunikation von dem offensichtlichen Willen in der Erfüllung ihrer Aufgabe belebt werden. Der Lehrer ist der Mensch, der sich obligatorisch bemühen soll, den Schülern die Kenntnisse, die Kompetenzen und die Fertigkeiten beizubringen. Deshalb ist es gut für jeden Lehrer, sich in den persönlichen didaktischen Materialien auszurüsten, um manchmal die oben erwähnten Konsequenzen zu vermeiden. Ebenso muss der Lehrer die Forschungen über das Internet machen, um nicht seinen Schülern die überholten Begriffe zu liefern. Abgesehen davon müssen die Lehrenden ihre persönlichen Beziehungen zur Geltung bringen, um die nötigen Ausrüstungen zu besitzen und

zusammen den Unterrichtsentwurf vorzubereiten. Der Lehrer muss die ständige Sorge haben, seine Lehre zu aktualisieren. So muss er für seine kontinuierliche Ausbildung arbeiten. Das ist das einzige Mittel, das mit helfen kann, seinen intrinsischen Wert des Erziehens zu bewahren. Was die Lernenden betrifft, ist die erste Haltung gegenüber den didaktischen Materialien der Respekt des öffentlichen Eigentums. Die Bibliothek ist ein Raum der Forschung, den man regelmäßig besuchen muss. Sie ist weder ein Saal des Spiels noch ein Schlafsaal. In diesem Rahmen muss jeder Lerner ein gutes Verhalten in diesen Räumen der Forschung zeigen. Sie müssen sich anstrengen, sich mit verschiedenen Materialien in der Bibliothek, in der Klasse oder Zuhause gut zu organisieren, um für die Lerner einen guten Unterricht vorzubereiten. Sie müssen sich auch für alle Fächer interessieren, denn die Wissenschaftlichen Fächer sind von Lernern am meisten privilegiert. Die Computer Werkzeuge müssen ebenso mit Unterscheidung benutzt werden, damit sie von ihren vielen Vorteilen profitieren können.

Einige didaktische Materialien



Diese verschiedenen Bücher helfen dem Lehrer, verschiedene Übungen oder Strukturen, die er während seines Unterrichts benutzen kann, zu wählen.



Hier stellt der Lehrer das Wörterbuch zur Verfügung der Lernenden, um ihnen zu erlauben, die schwierigen Wörter zu suchen und sie nach dem Kontext auszuwählen.



Der Lehrer benutzt CDs, um den Lernenden die Aussprache der Wörter zu erleichtern. Mit CDs hören die Lernenden der richtigen Aussprache zu und verbessern ihre schlechte Aussprache.



Die Bilder erlauben den Lernenden ein gutes Verständnis des Unterrichts zu haben. Mit Bildern ist der Unterricht lustig und die Lernenden interessieren sich für die Aktivitäten. Bilder stehen für Motivationsfaktor im Unterricht.

SCHLUSS

Das Hauptziel dieser Forschungsarbeit ist die Rolle der didaktischen Materialien im Funktionieren der pädagogischen Aktivitäten zu untersuchen. In dieser Arbeit haben wir die Gelegenheit zu erfahren, dass die Erfüllung der Lehrprogramme von den didaktischen Materialien begleitet werden soll. So kann man am Ende der Forschung behaupten, die Benutzung der didaktischen Materialien im Deutschunterricht ermöglicht nicht nur die Aufmerksamkeit der Lernenden zu fesseln und zu behalten, um das Verständnis der Unterrichte zu erleichtern. Das ermöglicht auch einige Kompetenzen und Haltungen zu erwerben. Die Ergebnisse der Umfrage haben ermöglicht zu zeigen, dass eine gute Benutzung der didaktischen Materialien die Schüler motivieren kann und ihnen ermöglichen, die Begriffe leicht zu verstehen. Also sind die drei Hypothesen im ersten Kapitel gültig. Aber gegen den Mangel an den didaktischen Materialien ist es nötig also, dass die Behörden der Erziehung im Geist behalten, dass die einfachen Entscheidungen nie den Problemen ein Ende setzen können, wenn es keinen festen Willen der Begleitung gilt. Deshalb sollen alle Institutionen des Sekundarbereichs die verschiedenen Schulreformen von den wichtigen Mitteln für die Ausstattung mit didaktischen Materialien für eine Qualität Bildung der Lernenden begleiten. Außerdem hoffen wir, dass unsere Forschungsarbeit dazu beitragen wird, die Benutzung der didaktischen Materialien in unseren Schulen zu verbessern.

ANHANG

QUESTIONNAIRE ADRESSE AUX ENSEIGNANTS

Le présent questionnaire a pour but de nous permettre de recueillir des informations en vue de la rédaction d'un mémoire de BAPES qui porte sur le thème : « l'importance des matériels didactiques pour les apprenants de l'Allemand comme langue étrangère »

Nous vous remercions d'avance pour l'aide que vous nous apportez en répondant aux questions ci-dessous posées.

Sexe : M

F

1- Utilisez-vous des documents textuels pendant le déroulement de vos activités ?

Toujours

Souvent

Parfois

Jamais

2- Travaillez-vous avec des images et des vidéos pour enseigner votre discipline ?

Toujours

Souvent

Parfois

Jamais

3- Où est-ce que vous vous procurez ces matériels didactiques ?

.....
.....
.....
.....

4- Ces matériels vous satisfont-ils pour le déroulement correct de vos cours ?

Oui

Non

5- Quels sont les avantages des matériels didactiques au cours des activités ?

.....
.....
.....
.....

6-Quelles difficultés rencontrez-vous dans l'utilisation de ces matériels ?

.....
.....
.....
.....

7-Quelles sont selon-vous les raisons qui expliquent le manque d'engagement de certains enseignants quant à l'utilisation du matériel didactique approprié dans les classes ?

Manque de matériels	Oui <input type="checkbox"/>	Non <input type="checkbox"/>
Négligence des enseignants	Oui <input type="checkbox"/>	Non <input type="checkbox"/>
Difficultés financières	Oui <input type="checkbox"/>	Non <input type="checkbox"/>
Contraintes de temps	Oui <input type="checkbox"/>	Non <input type="checkbox"/>

8-Faites quelques suggestions pour résoudre le problème de manque de matériel didactique en Allemand.

.....
.....

QUESTIONNAIRE ADRESSE AUX APPRENANTS

Le présent questionnaire a pour but de nous permettre de recueillir des informations en vue de la rédaction d'un mémoire de BAPES qui porte sur le thème : « l'importance des matériels didactiques pour les apprenants de l'Allemand comme langue étrangère »

Nous vous remercions d'avance pour l'aide que vous nous apportez en répondant aux questions ci-dessous posées.

1-Connaissez –vous ce qu'on appelle matériel didactique ?

Oui

Non

2-Votre professeur d'Allemand utilise-t-il du matériel didactique pendant le cours ?

Toujours

Parfois

Rarement

Jamais

3-Quel matériel utilise-t-il le plus souvent pendant le cours ?

Kassetten

CDs

Wörterbuch

Ihr und Wir plus

Vidéo

Autres

4-Quelles sont vos attitudes lorsque votre professeur schématise son explication ou utilise des images pour illustrer ?

• Je m'ennuie au cours

Oui

Non

• J'ai du mal à comprendre

Oui

Non

• Je comprends facilement le cours

Oui

Non

- J'accorde plus d'importance au cours Oui Non

5- Quelles sont vos attitudes lorsque le professeur utilise divers matériels pendant une activité ?

Motivé Peu motivé Ennuyé

6- Quels autres matériels didactiques souhaiteriez-vous avoir pour vos activités pédagogiques ?

.....
.....
.....
.....
.....

7- Citez quelques conséquences de la non utilisation du matériels didactiques aux cours de l'enseignement /apprentissage de L'Allemand ?

.....
.....
.....
.....

BIBLIOGRAPHIE

MEMOIRE-ARBEITEN

- ❖ Agoï, M.: Le matériel didactique dans l'enseignement de l'histoire dans les classes de seconde et de première de l'enseignement secondaire : cas du CEG1 Bohicon, CAPES ENS Porto-Novo 2008. [dact. inédit]
- ❖ Gaga, S. : Problématique du matériel didactique dans la mise en œuvre efficiente des nouveaux programmes d'études au secondaire : cas de l'enseignement / apprentissage de l'histoire – géographie. CAPES, ENS Porto-Novo 2005. [dact. inédit]
- ❖ Kassa, Y. : Importance des supports audiovisuels dans l'enseignement de L'histoire et de la géographie dans les classes de 4^{ème} : cas du CEG Djègan Kpèvi, BAPES ENS Porto-Novo 2014. [dact. inédit]
- ❖ Sokenou, L. et Honfin, G. : Problématique de la collecte et de l'utilisation du matériels didactiques adéquat à l'école primaire : cas du département du Couffo, CIAP, CFPEEN, 2009. [dact. inédit]

BÜCHER

- ❖ Malbrel, C. : Des graphiques et des Cartes : une autre lecture. Paris, CRAP 1986.
- ❖ Palleschi, M. Tigoulet, M.-C : Guide des outils pédagogiques de l'agronomie. Paris1990.-Meirieu, P. : L'école mode d'emploi : Des méthodes actives à la pédagogie différenciée, Paris 1990.
- ❖ Rapport mondial des suivis sur l'éducation pour tous UNESCO 2008
- ❖ Rousseau, JJ. : Emile ou De L'Education, collection Garnier-Flammarion 1762

- ❖ Lehner S.117, Ioana Velica (2010), Lernziele und deren Bedeutung im Unterricht, S.12
- ❖ Wahrig Deutsches Wörterbuch, Verlagsgruppe Bertelsmann 1986/1987 Mosaik, München
- ❖ Boutonnet, V. und Milos, P. : Quelles Stratégies d'enseignement en classe d'histoire ? Dans Histoire, musées et éducation à la Citoyenneté, Québec 2010.

WEBOGRAPHIE

<http://www.google.com:Neue>

[Didaktik 2 2010 Velica Lernziele Bedeutung.pdf](#) (18/08/2017 20 :30 :10)

<http://www.google.com:Programme-long-VA-VF.pdf> (14/08/2017 21 :45 :25)

<http://www.memoireoline.fr> (21/08/2017 10 :30 :10)

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Material> (24/09/2017 21:30:27)